

### **Vorlesung Herbstsemester 2014**

### «Wissensformen und Wissensvermittlung»

Vorlesung vom 29. Oktober 2014

Prof. Dr. Walter Herzog

Universität Bern Institut für Erziehungswissenschaft Abteilung Pädagogische Psychologie

# 6. Anschauliches Wissen



UNIVERSITÄT BERN



### 6.1 Auszeichnung des visuellen Sinnes

b UNIVERSITÄ RERN

Aufrechter Gang (Bipedalität) des Menschen als körperliche Basis für die Auszeichnung des visuellen Sinnes

- → Was wir unter Erkenntnis verstehen, wird oft mit visuellen Metaphern bezeichnet:
  - Einsicht
  - Weitsicht
  - Überblick
  - Widerspiegelung
  - Abbildung (der Wirklichkeit)
  - Evidenz
  - Intuition («Erleuchtung»)
  - Aufklärung



### 6.1 Auszeichnung des visuellen Sinnes

Auch der Wissens- und der Theoriebegriff entstammen ursprünglich dem visuellen Bereich.

theoria (gr.) = Betrachtung

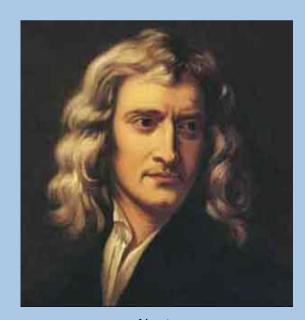


### 6.1 Auszeichnung des visuellen Sinnes

Die Physik von Aristoteles ist nicht nur eine körperlich, sondern auch eine anschaulich begründete Physik, während die Physik von Galilei und Newton sowohl von der körperlichen Erfahrung wie von der sinnlichen Anschauung abstrahiert.



**Aristoteles** 



Newton



UNIVERSITÄT RERN



ADOLF PORTMANN (1897-1982)



UNIVERSITÄT BERN

Mediokosmos → Lebenswelt → anschauliche Wirklichkeit

Mikrokosmos

Makrokosmos



UNIVERSITÄ BERN

Wie weit sind wir aufgrund unserer evolutiven Vergangenheit darauf vorbereitet, Wissen über Dinge zu erlangen, die uns **nicht** anschaulich gegeben sind, da sie im Mikrokosmos oder im Makrokosmos liegen?



UNIVERSITÄ RERN

Der Schritt zur modernen Wissenschaft (→ wissenschaftliche Wissensform; vgl. Vorlesung X) geht mit einem massiven Zweifel an der epistemischen (kognitiven) Leistungsfähigkeit der Sinne einher, so etwa bei FRANCIS BACON (1561-1626) und RENÉ DESCARTES (1596-1650).





Bacon

Descartes



### b UNIVERSITÄT

## 6.3 Anschauung als Medium der Kunst

aisthesis (gr.) = sinnliche Wahrnehmung

→ Ästhetik



## 6.4 ARNHEIM und die Gestaltpsychologie

UNIVERSITÄ BERN

Die Künste machen die Wirklichkeit anschaulich und sichtbar.

«Kunst ist Intensivierung von Wirklichkeit» (CASSIRER).

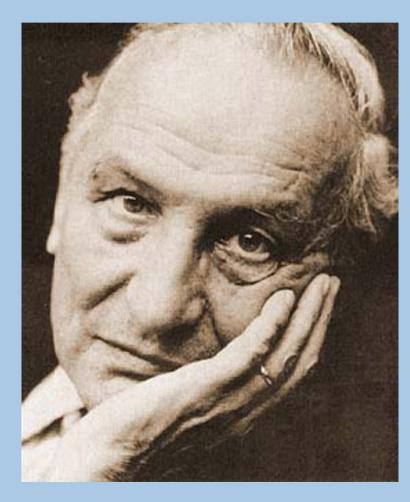


Ernst Cassirer (1874-1945)



## 6.4 Arnheim und die Gestaltpsychologie

UNIVERSITÄ



RUDOLF ARNHEIM (1904-2007)



#### <sup>D</sup> Universität Bern

### 6.4 ARNHEIM und die Gestaltpsychologie

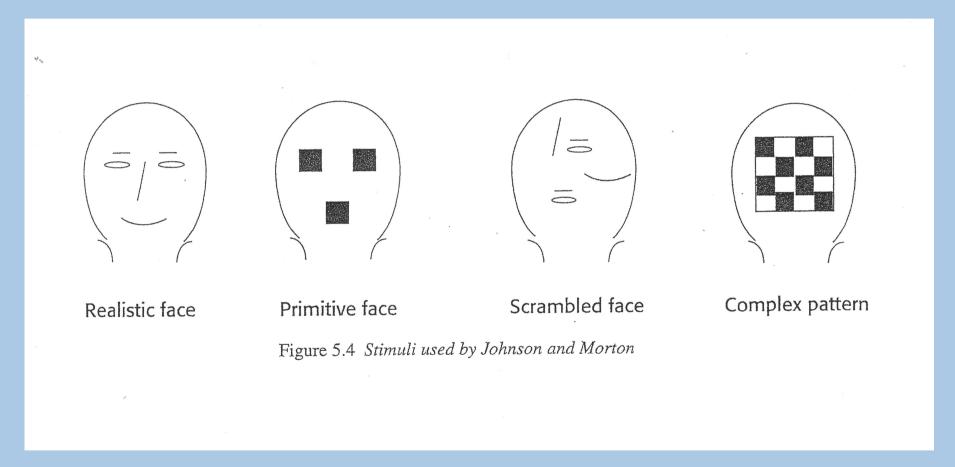
### Grundthese der Gestaltpsychologie

Wir nehmen nicht einzelne Sinnesreize wahr, die wir anschliessend zu einem Ganzen verbinden, sondern wir nehmen sinnhafte Gestalten wahr.



### 6.4 Arnheim und die Gestaltpsychologie

UNIVERSITA



aus: Lance Workman & Will Reader: Evolutionary Psychology. An Introduction. Cambridge: Cambridge University Press 2004, S. 124

# $u^{b}$

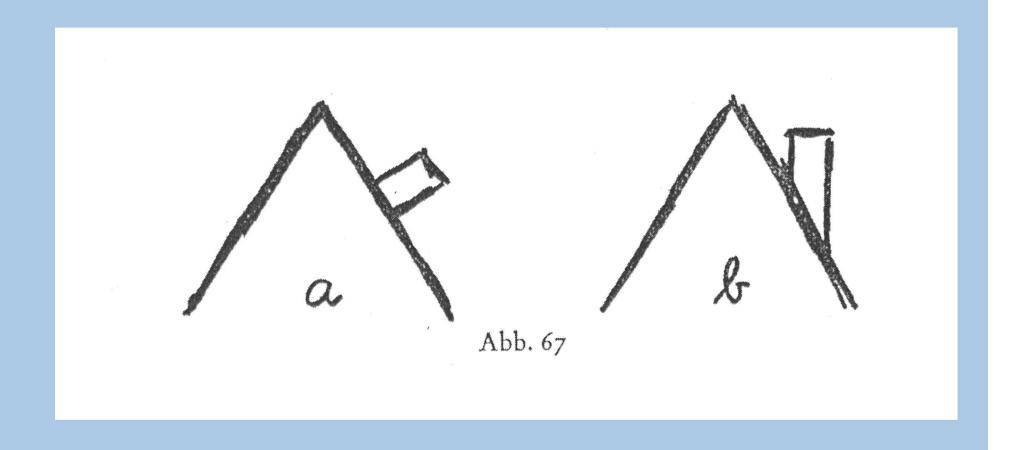
b UNIVERSITÄT BERN

### 6.5 Wahrnehmen und Zeichnen



### 6.5 Wahrnehmen und Zeichnen

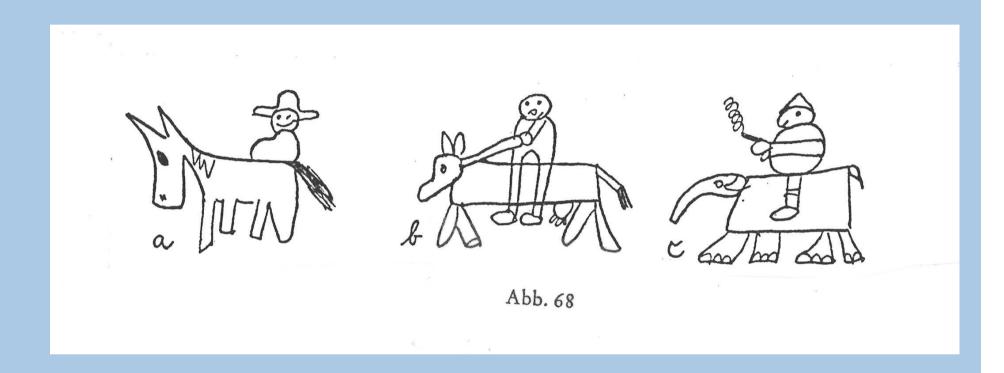
UNIVERSITÄT BERN





### 6.5 Wahrnehmen und Zeichnen

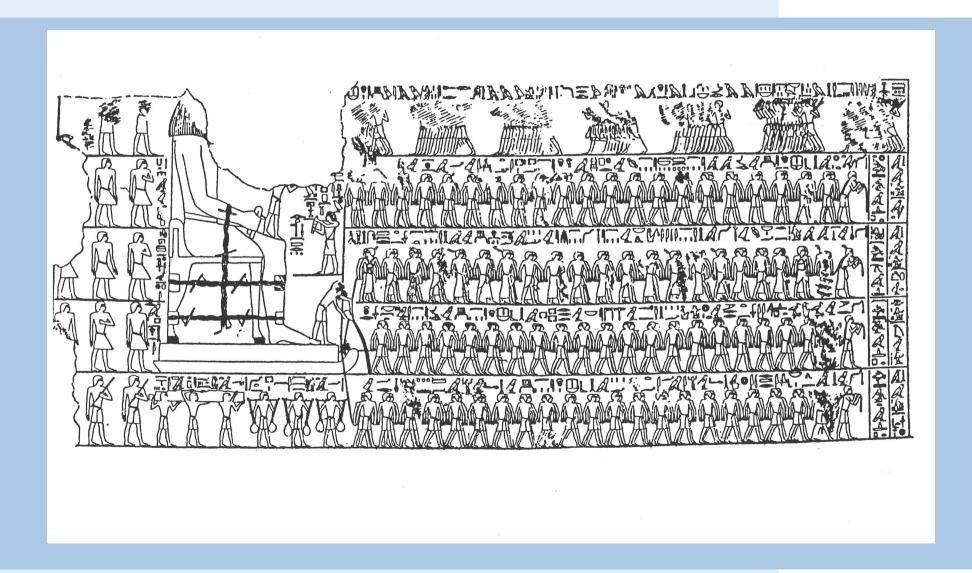
UNIVERSITÄT RERN





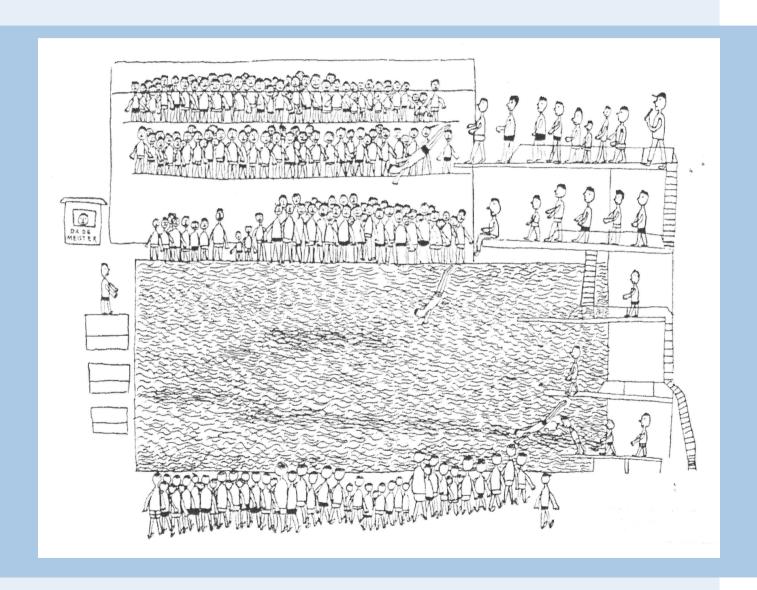
## 6.6 Kulturgeschichtliche Parallele

UNIVERSITÄT BERN





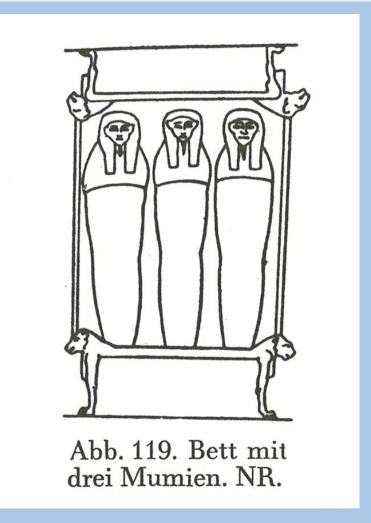
## 6.6 Kulturgeschichtliche Parallele





## 6.6 Kulturgeschichtliche Parallele

UNIVERSITÄT BERN



aus: Heinrich Schäfer: Von ägyptischer Kunst. Wiesbaden: Harrassowitz 1963, S. 145

# $u^{b}$

### UNIVERSITÄT BERN

## 6.6 Kulturgeschichtliche Parallele



395. PICASSO: Stilleben mit Geige und Trauben. Gemalt 1912. New York, Museum of Modern Art

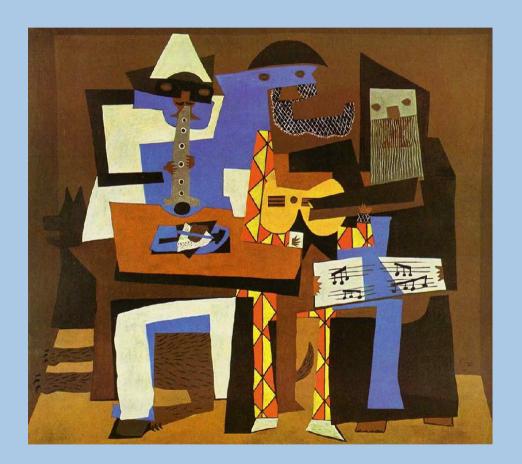


## 6.6 Kulturgeschichtliche Parallele

UNIVERSITÄT BERN



Henri Matisse: The Piano Lesson,1916 (The Museum of Modern Art, New York)



Pablo Picasso: Three Musicians, 1921 (The Museum of Modern Art, New York)



### 6.6 Kulturgeschichtliche Parallele





Pablo Picasso: Tête d'une femme lisant, 1953 (Museum Ludwig, Köln)

Pablo Picasso: Jacqueline en costume turc, 1955

Pablo Picasso: Portrait de Jacqueline Roque, 1956 (Sammlung Rosengart, Luzern)



### DUNIVERSITÄT

## 6.6 Kulturgeschichtliche Parallele

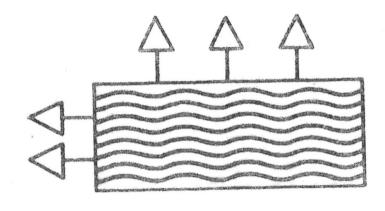


Abb. A

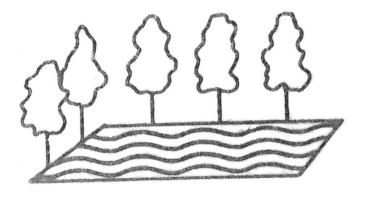
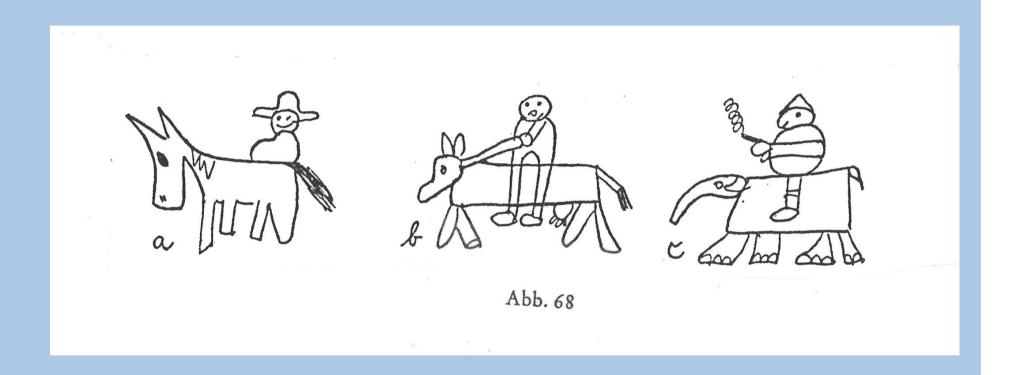


Abb. B



## 6.6 Kulturgeschichtliche Parallele

UNIVERSITÄT RERN





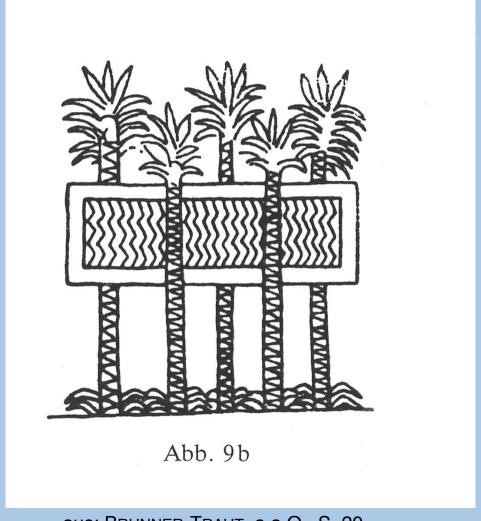
### 6.6 Kulturgeschichtliche Parallele



26



## 6.6 Kulturgeschichtliche Parallele



aus: Brunner-Traut, a.a.O., S. 20



### 6.6 Kulturgeschichtliche Parallele

### Bilanz

Anschauung und Anschaulichkeit dürfen nicht mit einer bestimmten Darstellungsform verwechselt werden.

Wir müssen zwei Fragen klar unterscheiden:

- 1. Wie stellen wir Wirklichkeit dar?
- 2. Wie stellen wir dar, wie uns Wirklichkeit erscheint?

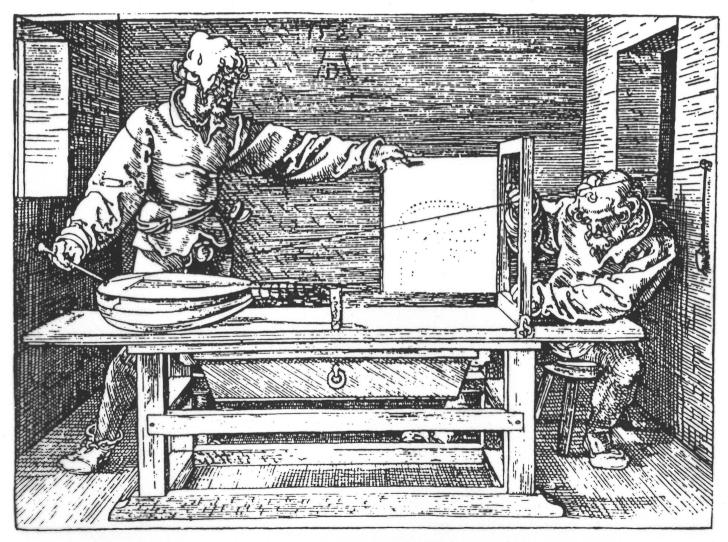


UNIVERSITÄT

6.7 Zentralperspektive als Darstellungsform



## 6.7 Zentralperspektive als Darstellungsform

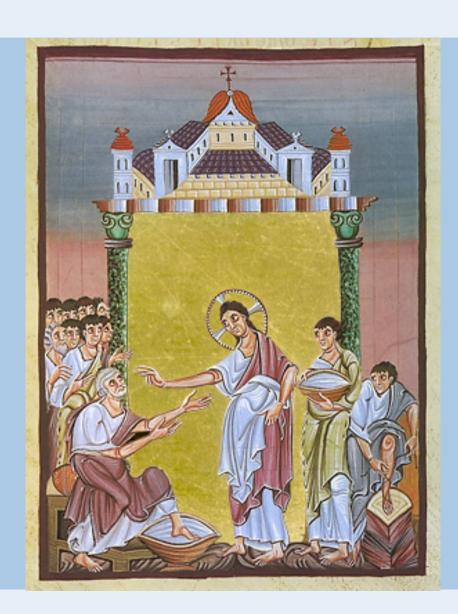


214. Albrecht Dürer: Aus Unterweisung der Messung. 1525.



#### b UNIVERSITÄT

## 6.7 Zentralperspektive als Darstellungsform





## 6.7 Zentralperspektive als Darstellungsform



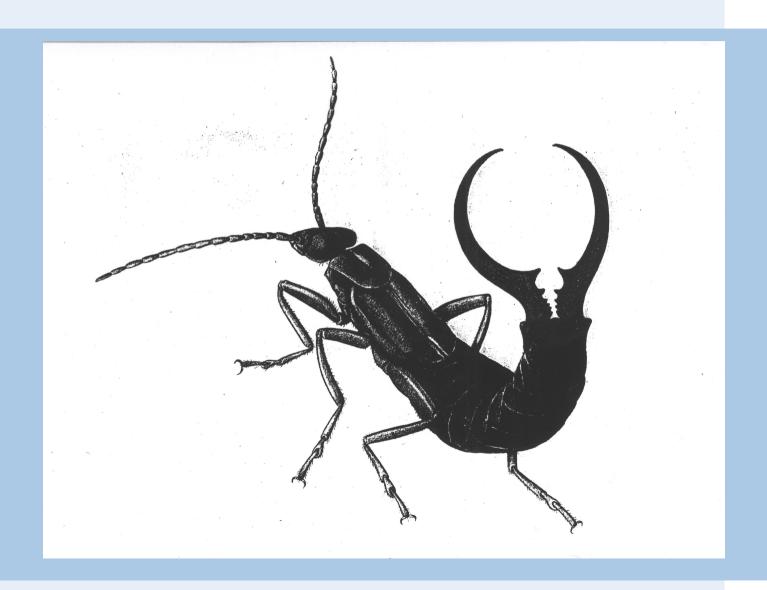
Claude Monet: Impression, soleil levant, 1872 (Musée Marmottan Monet, Paris)

UNIVERSITÄT



UNIVERSITÄT



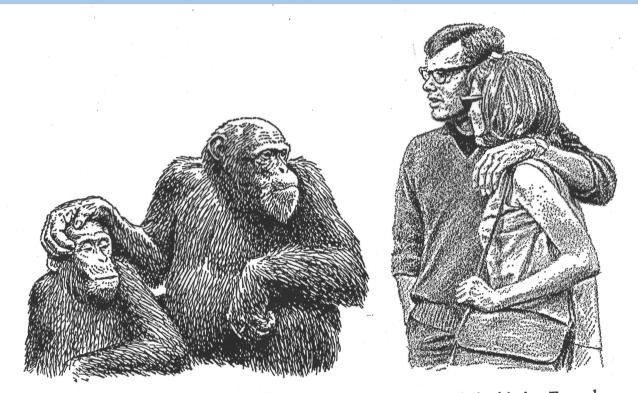






18. Flirtendes Samburu-Mädchen. Blickkontakt, Lidschluß, Wegsehen. Die ritualisierte »Flucht« beschränkt sich auf Augenbewegungen. In den Kopfbewegungen ist sie nur mehr angedeutet. Nach Filmaufnahmen des Verfassers.





33. Die beruhigende Wirkung des körperlichen Kontaktes bleibt bis ins Erwachsenenleben erhalten. Etwa vierjähriges Schimpansenweibchen, unter der Hand eines Männchens geborgen (nach einer Aufnahme von J. und H. van Lawick-Goodall). Ein Pärchen. Nach einer Aufnahme des Verfassers.



UNIVERSITÄT BERN





UNIVERSITÄ BERN





UNIVERSITÄT BERN





# $u^{\scriptscriptstyle \mathsf{b}}$

#### UNIVERSITÄT BERN



Katze und Maus in Gesellschaft. Ein Märchen der Gebrüder Grimm. Illustriert von Jürg Obrist.



